

Pressemitteilung

Krankenhausschließungen - Genossenschaft für sektorenübergreifende Betrachtung

Vor dem Hintergrund der von Gesundheitsminister Spahn ausgelösten Diskussion um Schließung von Krankenhäusern hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen auf sein Gutachten aus dem letzten Jahr hingewiesen.

Die Ärztegenossenschaft Nord unterstützt die schon damals aufgestellte Forderung, die Krankenhausplanung stärker mit der Planung für niedergelassene Ärzte und Ärztinnen zu verzahnen. „Die derzeitige Diskussion ist zu einseitig, statt Krankenhausbetten müssen Behandlungen geplant werden“, so Dr. Svante Gehring, 1. Sprecher des Vorstandes der Ärztegenossenschaft Nord. „Wir stimmen mit dem Sachverständigenrat überein, dass viele Leistungen statt im Krankenhaus effizienter im ambulanten Bereich erbracht werden könnten“, so Gehring weiter. Voraussetzung sei eine sektorenübergreifende Planung nicht nur beim Thema Notfallversorgung.

Bad Segeberg, 24.07.2019

Pressekontakt:

Ärztegenossenschaft Nord eG, Dr. Svante Gehring Vorstand
Tel.: 04551 9999-0, E-Mail: kontakt@aegnord.de

Ärztegenossenschaft
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 9999-0
Fax: 04551 9999-19
Mail: kontakt@aegnord.de
Internet: www.aegnord.de

Die Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) vertritt die Interessen von ca. 1.800 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Die äg Nord bündelt die politische und die wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.

Die Ärztegenossenschaft Nord eG ist Mitglied bei MEDI GENO Deutschland e.V.